



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID 638

Nominierte Studienrichtung: 033/638 Studienrichtung Bachelorstudium Ernährungswissenschaften

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Monash University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019

Aufenthaltsbeginn: 05.07.2018 Aufenthaltsende: 28.01.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none">• Stipendium des Gastlandes:• Bundesländerstipendium: nein• Studienbeihilfe: nein• Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien	€
Gesamtsumme aller Stipendien	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.500,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.500,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.300,00
Studienkosten:	€ 30,00
Versicherungskosten	€ 277,00
Visakosten:	€ 362,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 6.969,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID: 638

Nominierte Studienrichtung: 033/638 Studienrichtung Bachelorstudium Ernährungswissenschaften

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Monash University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019 304

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

VORBEREITUNGEN

Ich kann nur jedem empfehlen die Bewerbungshürde auf sich zunehmen, denn glaubt mir ihr werdet eine unvergessliche Zeit erleben. All die Zeit, Mühe und Kosten, die ihr investiert, zahlen sich zu 100% aus. Nehmt euch aber auf jeden Fall genug Zeit für die Bewerbung und recherchiert gut welche Kurse die Gastuniversitäten anbieten, um so sicher zu gehen, dass euch diese nach eurem Aufenthalt auch angerechnet werden. Und ein weiterer kleiner Tipp: der Bewerbungsablauf kann ganz schön lange dauern, ich erhielt meine endgültige Zusage von der Monash University erst Mitte April, also lasst euch davon nicht einschüchtern 😊

WOHNEN IN MELBOURNE

Als ich in Melbourne ankam, wohnte ich zuerst in einem AirBnB in Fitzroy, um mir dann vor Ort eine längerfristige Bleibe zu suchen. Die Monash University liegt etwas außerhalb von Melbourne (mit den Öffis ca. 1h vom Zentrum), daher stellt sich die Frage, ob man lieber on-campus oder off-campus wohnt. Ich habe mich von Anfang an für off-campus entschieden, da ich die Stadt und das Leben in Melbourne kennen lernen wollte und ich habe meine Entscheidung nie bereut. Denn die Wohnungen/Häuser in der Stadt sind nicht nur günstiger als ein Studentenheimplatz am Campus sondern der Vorteil ist, dass man einfach mittendrin ist zwischen den coolen Cafés, Pubs, Restaurants, Art Galleries etc. die ja Melbourne so auszeichnen. Generell sollte man sich aber entscheiden, ob einem die Nähe zur Uni oder die Nähe zur Stadt lieber ist. Das Pendeln zur Uni war schon manchmal ein bisschen nervig, da doch viel Zeit drauf ging aber ich habe das dann so gelöst, dass ich mir meine Kurse auf 3 Tage verteilt habe anstatt 5x mal in der Woche auf die Uni fahren zu müssen.

Die Wohnungssuche hat sicher aber stressiger herausgestellt, als ich mir anfangs gedacht habe und ich war mitunter auch schon richtig verzweifelt. Da ich nach 10 Tagen noch immer keine Unterkunft gefunden hatte, musste ich zwischenzeitlich in ein Hostel ziehen, da andere Gäste ins AirBnB kamen. Das Hostel in dem ich wohnte hieß „The Nunnery“ und ich kann nur allen wärmstens empfehlen dort auch zu bleiben, wenn sie nach Melbourne kommen. Nicht nur die Ausstattungen und Räumlichkeiten sind perfekt sondern vorallem die Community die dort herrscht. Ich habe dort so viele Austauschstudenten aus aller Welt getroffen, die in der gleichen Situation wie ich waren und das



hat meine Wohnungssuche ein bisschen leichter gemacht, denn ich wusste ich bin nicht die einzige, die noch keine Bleibe gefunden hat. 10 Tage später zog ich dann in mein Traumhaus ein. Ein shared house mit 8 Internationals in der Drummond Street im Stadtviertel Carlton. Meine 7 Mitbewohner waren praktisch meine Familie für die nächsten 4 Monate und wurden definitiv zu meinen „friends for a lifetime“. Unsere legendären Filmabende, House Parties, International Dinners, Picknicks, Barbecues und Tagesausflüge zählen zu meinen schönsten und besten Erinnerungen. Für mich hat es sich also ausgezahlt so lange nach einer perfekten Bleibe zu suchen. Noch paar kleine Tipps für die Wohnungssuche: Benutzt die Facebookseite „Fairy Floss Real Estate“ dort werden wirklich ständig neue Wohnungen/Häuser angeboten (andere nützliche Seiten sind Flatmates und Gumtree). Der Preis für mein Zimmer war ca. 230\$/Woche, viel günstiger kriegt man in der Gegend Fitzroy/Carlton kaum ein Zimmer.

LEBEN IN MELBOURNE

Ich habe mich gleich von Anfang an in diese Stadt verliebt. Die chillige Atmosphäre, die Kaffeekultur, die hippen Cafés und Pubs, die Vielfalt der Restaurants, die Museen und art galleries, die Straßenkünstler und die unzähligen Graffitis zeichnen Melbourne wirklich aus. Folgt den Seiten „Time out Melbourne“, „Concrete Playground Melbourne“ und „Urban List Melbourne“ um immer up-to-date zu sein welche Live-Bands wann und wo spielen, wo's die billigsten Brunch Lokale gibt, wo man die besten Happy Hour Getränke finden kann, welche flea/food markets am Wochenende offen sind und generell gute Tipps wie man seine Freizeit in Melbourne gestalten kann. Für alle die sich für Melbourne entscheiden, ihr werdet sehen diese Stadt hat wirklich einiges zu bieten 😊

UNI UND CAMPUS

Der Campus der Monash University ist wie eine kleine Stadt. Dort gibt es wirklich fast alles – angefangen von einer Apotheke bis hinzu einem Reisebüro, Supermarkt, Handyshop etc. Das Service und die Ausstattung der Uni ist wirklich sehr gut, man merkt gleich, dass die Australier Geld für ihre Universitätsausbildung zahlen. Gleich am Anfang gibt es die Orientation Days, wo man gleich gut neue Kontakte und Freundschaften knüpfen kann. Es gibt auch unzählige verschiedene Theater, Sport und Wissensclubs, denen man sich während des Semesters anschließen kann. Es gibt auch die Möglichkeit an einem Buddyprogramm teilzunehmen, dort wird man dann einem älteren Studenten zugeteilt, der dir einige nützliche Tipps über das Leben und „Überleben“ an der Uni gibt. Generell war ich am Anfang schon bisschen überfordert wie man sich am Campus zurechtfindet (der ist nämlich wirklich riesig), wo meine Vorlesungsräume sind, wie Moodle funktioniert, wie ich auf die Online-Datenbank zugreife, wo ich meine Skripten herbekomme usw., daher ist es wirklich vom Vorteil, wenn man sich gleich mit ein paar Studenten zusammenschließt.

Ich habe 4 Kurse an der Monash University besucht, 3 Fächer aus meinem EC und 1 Kurs aus meinem Hauptcurriculum. All meine Kurse waren wirklich sehr interessant und ich konnte teilweise nicht nur akademisch, sondern auch persönlich sehr viel mitnehmen. Empfehlen würde ich allen Studenten (sofern das Curriculum es erlaubt) den Kurs „Contemporary Australia“ zu besuchen. Der Kurs ist speziell angelegt für Austauschstudenten, da man dort wirklich sehr viel über die Politik, die Denkweise und die Lebensweise der Australier lernt. Inkludiert in den Kurs sind auch zwei Fieldtrips: einmal zu einem AFL Game und einmal eine Aboriginal Walking Tour, die beide wirklich sehr aufschlussreich und interessant waren.

Generell hat mir die Unterrichtsweise an der Monash University sehr gut gefallen. Die Professoren pflegen einen sehr leichten Umgang mit Studenten und sind äußerst hilfsbereit, wenn man Fragen hat. Die Prüfungen am Ende vom Semester fand ich etwas leichter als auf der Universität Wien, dennoch hat man während des Semesters einiges an Aufwand. Ich musste für meine Kurse scientific essays, abstracts, reserach proposals, mini-reviews und labor journals schreiben, die mir mitunter einige Nerven gekostet haben aber ich habe dadurch nicht nur meine englischen Schreibfähigkeiten enorm verbessert, sondern auch extrem viel über wissenschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Zitieren etc.) gelernt. Und man ist auch richtig stolz, wenn man dann sein Paper endlich fertig geschafft hat. 😊



REISEN

Ich kann euch nur empfehlen, reist so viel wie möglich wie ihr könnt neben dem Studium. Dieses Land hat so viel zu bieten und es gibt so viel zu sehen. An Wochenenden und in den Mid-term Ferien war ich in Sydney, Tasmanien und an der Westküste. Vor allem von Tasmanien und der Westküste war ich begeistert, da es nicht so touristisch ist und die Landschaften dort einfach der Wahnsinn sind. Nach dem ich dann mein Studium abgeschlossen habe, bin ich mit zwei Freundinnen im Van die Ostküste abgefahren (auch das war wirklich eine coole Erfahrung). Bevor es nach Hause ging, waren zwei meiner Mitbewohner und ich dann noch für 2 Wochen in Neuseeland. Mit einem Auto und Campingausrüstung im Gepäck fuhren wir die Südinsel ab, gingen kayaken, wandern, schwimmen etc. und sahen wirklich die schönsten National Parks, Strände, Berge und Gletscher.

KOSTEN

Natürlich gibt man bei einem Auslandssemester einiges an Geld aus. Die Lebensmittel in den Supermärkten sind zwar ca. gleich teuer/billig wie bei uns in Österreich aber die Preise in den Restaurants, Pubs, Cafés und auch die Wohnungsmieten etc. sind schon um einiges teurer in Australien. Aber wie auch in Wien gibt es in Melbourne viele Lokale die sehr studentenfreundlich sind (zu empfehlen z.B.: Workers Club in Fitzroy an einem Montag Abend). Geht auch unbedingt zu den zahlreichen Flohmärkten die an den Wochenenden angeboten werden, denn dort kann man wirklich total billig einkaufen. Auch beim Wein kann man gut sparen (jeder der nach Australien geht, wird ihn kennenlernen ->den allseits bekannten Goon ☺). Natürlich kostet das Reisen auch einiges aber ich finde es ist es wert sein Auslandssemester voll zu genießen und auszukosten und lieber dafür in Wien wieder bisschen mehr zu sparen.

Meine Zeit in Melbourne war wirklich eine einzigartige Erfahrung und ich kann nur jedem empfehlen sich auch in dieses Abenteuer zu stürzen.

Übermitteln Sie diesen Bericht gemeinsam mit den anderen Abschlussdokumenten per Upload in Mobility Online!